



www.cmd-dachverband.de



Physioteam-Niendorf
Praxis für Physiotherapie/Osteopathie
und systemische Therapie,
Ralf Schüler, Tibarg 54, 22459 Hamburg
Tel.: 040-589 54 686

www.physioteam-niendorf.de, info@physioteam-niendorf.de

CMD und TCM, Physiotherapie und Osteopathie **Indikationen bei Patienten mit chronifizierten Schmerzen**

Nicht selten kommen Patienten mit CMD Beschwerden mit erheblich chronifizierten Schmerzen in die physiotherapeutische / osteopathische Praxis.

Dabei sind Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Ganzkörperschmerzen überdurchschnittlich häufig vertreten. Studienergebnisse nennen ca. 68% Patienten mit Gesichtsskoliose, die sich bekanntermaßen erst nach einigen Jahren bildet.

Ca 95 % der Patienten haben schon mehr als eine Schienentherapie hinter sich, nur etwa 5 % wurden parallel zur Schienentherapie auch physiotherapeutisch/osteopathisch behandelt.

Die Therapieversagerquote ist dementsprechend hoch.

Die derzeitige Definition für chronische Schmerzen liegt laut IASP (International Association for the study of pain) bei 3 Monaten.

Für verschiedene Schmerzformen existieren unterschiedliche Definitionen, die sich in der zeitlichen Dimension nicht wesentlich unterscheiden.

Es gibt Hinweise, daß CMD Beschwerden im chronifizierten Stadium der aktuellen Definition der Fibromyalgie bzw. CWPS (chronic wide Pain syndrom) sehr ähnlich sind.

Ein ständig bestehender Schmerzreiz führt zunächst zu einer Aktivierung des zentralen Nervensystems im Verlauf jedoch zu einer Schwächung der kompensatorischen Mechanismen.

Dies hat zur Folge, daß sich der Schmerz ungehemmt ausbreitet mit der Folge einer funktionellen und auch morphologisch nachweisbaren Veränderung im neuronalen Netzwerk (sprouting).

Endokrine- und immunologische Überaktivierungen über die Hypophysen-Hypothalamus-Nebennierenachse und die Expressierung von Zytokinen aus Zellen führt zu dauerhaften entzündlichen Prozessen im Nervensystem, wie auch in unterschiedlichsten Geweben (spez. Bindegewebe).

Insbesondere in den Faszien, als effektorisch und rezeptorisch arbeitendes Organ, kann der Organismus diese Vorgänge detektieren und es werden Reaktionen im faszialen System getriggert.

In der Folge entsteht ein erhöhter Tonus in den Faszien und veränderte Muskelfunktionen.

Der psychische Leidensdruck des Patienten, sozialer und emotionaler Druck führen zu einem Gesamtbild, das weit über die mögliche Kontrollierbarkeit mittels einer okklusalen Therapie hinaus geht.

Hier ist die Psychotherapie nicht als Option, sondern als Notwendigkeit in der Behandlung von CMD anzusehen. Die Mind Body Medizin stellt hier ebenfalls interessante Therapieoptionen zur Verfügung.

Nennenswert sind hier Achtsamkeit und Meditation.

Fehlernährung kann die Symptome verschlimmern, sodaß auch hier eine Überprüfung und Korrektur nötig ist.

Die Indikation zur Osteopathie ist durch die zentrale Rolle der Faszien im Aktio-Reaktio- Geschehen gegeben. Monotherapie durch Manuelle Therapie und/ oder Physiotherapie sind eher als Optionen anzusehen, da insbesondere Langzeitstudien keine ausreichenden Effekte bei chronischen Schmerzen zeigen.

Ebenso hat Akupunktur über nachgewiesene Wirkmechanismen über Faszien, das zentrale Nervensystem sowie das Endokrinum einen guten Effekt.

Als unspezifisch aber wirksam hat sich ebenfalls Bewegung, kein leistungsbezogenes Training, herausgestellt.